ALTERSZENTRUM AESCH-PFEFFINGEN

IM BRÜEL

JAHRESBERICHT 2022

IMPRESSUM

Konzept und Gesamtleitung
Birgit Fiesel, Alterszentrum «Im Brüel»

Gestaltung und Druck
BSB Medien, Bürgerspital Basel

Fotografien
Mitarbeitende «Im Brüel»

Cover
Stele «Im Brüel»

Die Aufnahmen in diesem Jahresbericht werden mit dem Einverständnis der abgebildeten Personen verwendet.

Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter.

INHALTSVERZEICHNIS

4 Vorwort des Stiftungsrats und der Geschäftsleitung

Wohnen und Arbeiten «Im Brüel»

8 «Pflege mit Herz» – Interview mit Franziska Laich

12 Ausbildung «Im Brüel» – Eine Win-Win-Situation

14 Eintritt ins Alterszentrum «Im Brüel»

18 55-jähriges Jubiläum «Im Brüel»

Organisation und Zahlen

19 Jubiläen & Karrieren

20 Organigramm

22 Bericht der Revisionsstelle

23 Bilanz und Erfolgsrechnung

VORWORT DES STIFTUNGSRATS UND DER GESCHÄFTSLEITUNG

Um die Erfolgsgeschichte des 55-jährigen Bestehens «Im Brüel» weiterzuschreiben und die Zukunft des innovativen Alterszentrums zu sichern, braucht es Lösungen, die den Bedürfnissen der folgenden Generationen gerecht werden.

Ganz gemäss dem Zitat von Antoine-de-Saint-Exupéry hat sich der Stiftungsrat mit der Geschäftsleitung und den Gemeinden Aesch und Pfeffingen auf die Fahnen geschrieben, das Projekt «Neues Wohnen ‹Im Brüel›» für Wohnungen mit Dienstleistungen voranzubringen. Der Neubau wird neben dem Alterszentrum «Im Brüel» realisiert. Mit dem Start des Bauprojekts wird der Stiftungsrat und die Geschäftsleitung die Zukunft aktiv mitgestalten und einen Grundstein für die nächsten Generationen legen. Bereits im 2023 wird der Projektwettbewerb im selektiven Verfahren zur Evaluierung eines Generalplanerteams abgeschlossen sein.

Im 2022 feierte das Alterszentrum «Im Brüel» sein 55-jähriges Jubiläum. Bei herrlichem Wetter wurde das Event mit zwei bunten Festtagen würdig gefeiert. Jede Menge Mitmachangebote luden die Gäste ein, die Vielseitigkeit des Alterszentrums hautnah zu erleben.

Den «Tag der offenen Türe» nutzten Interessierte, sich mit dem Thema Alter auseinanderzusetzen. Besonders gefragt waren die Hausführungen mit Besichtigung der Wohnbereiche und Zimmer.

Ein Wechsel kündigte sich an der Spitze des Stiftungsrats an. Sven Stohler, der über viele Jahre als Mitglied des Stiftungsrats und zuletzt als Stiftungspräsident amtierte, startete Ende Februar 2023 in seine wohlverdiente Pensionierung und übergab das Amt an seinen Nachfolger Heiner Gammeter. Für seinen unermüdlichen Einsatz und unschätzbaren Beitrag, sowohl für die Stiftung als auch für das Alterszentrum «Im Brüel», gebühren ihm höchste Anerkennung und unser herzlichster Dank. Gleichwohl wünschen wir seinem Nachfolger viel Erfolg bei der Ausübung seines neuen Amtes.

«Man kann nicht in die Zukunft schauen, aber man kann den Grund für etwas Zukünftiges legen – denn Zukunft kann man bauen.»

Antoine de Saint-Exupéry (1900–1944), frz. Flieger und Schriftsteller

Zukunftstag «Im Brüel»: Erleben, wie sich ein betagter Mensch mit eingeschränktem Sehvermögen und körperlicher Beeinträchtigung fühlen kann.

Auch in der Geschäftsleitung kam es zu personellen Veränderungen. Franziska Laich hat Anfang August 2022 erfolgreich als Leitung Pflege & Betreuung gestartet. Bereits heute sehen wir durch ihr Engagement eine gute Entwicklung und wünschen ihr weiterhin viel Energie und Tatkraft in ihren künftigen Projekten. Lesen Sie dazu mehr im Interview auf Seite 8.

Dank dem starken Zusammenhalt von Gemeinde, Stiftung, Geschäftsleitung und hochmotivierten Mitarbeitenden, blicken wir zuversichtlich auf zukünftige Herausforderungen. Wir bedanken uns bei allen, die mit uns konstruktiv und lösungsorientiert neue Wege gegangen sind und zukünftig diese weiter mit uns verfolgen werden.

Der Stiftungsrat und die Geschäftsleitung «Im Brüel»

«PFLEGE MIT HERZ»

IM GESPRÄCH MIT FRANZISKA LAICH, LEITUNG PFLEGE & BETREUUNG UND MITGLIED DER GESCHÄFTSLEITUNG

Neben ihrer langjährigen Tätigkeit in leitenden Führungspositionen hat sie sich auch schwerpunktmässig auf Menschen mit demenziellem Hintergrund spezialisiert.

Das «Im Brüel» ist stolz mit Franziska Laich eine so erfahrene Führungspersönlichkeit gewonnen zu haben. Sie komplettiert seit 1. August 2022 das Geschäftsleitungsteam und leitet in ihrer Funktion als «Leitung Pflege & Betreuung» ein rund hundertköpfiges Team.

Von der Pike auf hat sie ihren Beruf gelernt und ist ihrer Überzeugung gefolgt, den Pflege- & Betreuungsbereich einmal selbst zu gestalten. Nach abgeschlossener Ausbildung zur Köchin EFZ startete sie ihre Karriere in der Psychiatrie und wechselte dann in die Langzeitpflege. Ein Eignungstest brachte die heute 53-jährige Expertin darauf sich einem höher qualifizierenden Abschluss zu widmen. Als Pflegefachfrau HF und Diplomierte Führungsexpertin, folgten später mehrere CAS Abschlüsse (Business Coaching, Change Management, Arbeitsorganisation) und ein EMBA mit Schwerpunkt Arbeits- und Organisationspsychologie. Seit 22 Jahren ist sie im Einsatz als Pflegedienstleitung, Dozentin, Fachberaterin Demenz und Prüfungsexpertin.

Bevor sie ihre neue Funktion im Alterszentrum «Im Brüel» antrat, war sie federführend als Mitglied der Direktion in der Gestaltung und Umsetzung ein «Dorf» für Menschen mit Demenz zu entwickeln, ganz nach holländischem Vorbild Hogeweyk.

Ein «Dorf» für Menschen mit Demenz ...

... hat das Ziel, diese in eine sinnhafte Tätigkeit und Alltagsgestaltung zu integrieren. Nichts Gestelltes, sondern etwas Gelebtes nach dem Normalitätsprinzip. Auf dem Gelände z. B. einen Einkaufsladen zu bewirtschaften, in dem jeder einkaufen kann, auch Bewohnende mit Demenz.

Es ist eine Freude zu erleben, ...

... dass, aufgrund der Einbettung in ein soziales Gefüge, Menschen mit Demenz viel ruhiger werden. Hinzu kommen die kleinen Gruppen, in denen gemeinsam der Alltag gestaltet wird. Es wird gemeinsam gekocht und der Haushalt verrichtet. Es darf eine gewisse Nähe geben, was sonst im Pflegealltag nicht möglich wäre.

Betreuungsart in «slow motion»...
..., wenn betagte Menschen beim Kochen, Backen oder bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten mithelfen. Dazu gehört auch geeignetes Personal, welches sich darauf einlassen kann und ein Management, das es mittels personeller Ressourcen zulässt.

Mehr Fokus auf die Alltagsgestaltung ...
..., z. B. dem gemeinsamen Zubereiten des Essens einen höheren Stellenwert geben. Sich darauf zu konzentrieren, was die Bewohnenden und Mitarbeitenden motiviert, gemeinsam zu machen.

Wechsel von Psychiatrie in die Langzeitpflege ...
..., weil mich die gute Beziehung zu älteren Menschen fasziniert hat und das Thema Sterben einen höheren Stellenwert gewann, geprägt durch die eigene Lebensgeschichte.

Ein wertschätzender Umgang ...
... mit Menschen in einem Pflegeheim liegt mir besonders am Herzen. Mitarbeitende und Bewohnende begegnen sich auf Augenhöhe. Auch schätze ich sehr den Teamgedanken. Gemeinsam das Ziel zu erreichen. Sei es mit Mitarbeitenden oder mit Angehörigen. Junge Menschen in der Ausbildung zu begleiten und ihre Entwicklung mitzuverfolgen, und zu erleben, wie sie dabei reifer werden.

Stabilität erreichen ...

... in den Teams, ist ein wesentlicher Bestandteil meiner Funktion als Geschäftsleitungsmitglied. Grosse Aufgaben erwarten uns im Aufbau des Projekts «Neues Wohnen ‹Im Brüel›» in den nächsten Jahren. Ein weiteres Ziel ist das Implementieren ähnlich des Projekts «Glückskinder» aus Hessen. Hier geht es um Kontakt mit kleinen Kindern und Jugendlichen und betagten Menschen, die über eine längere Periode miteinander Zeit verbringen und davon gegenseitig profitieren. Ausserdem stehe ich technischen Entwicklungen – wie Robotik – für Dienstleistungen (z. B. Hol-/Bringservice) oder als Unterhaltungswert offen gegenüber. Nicht um Menschen zu ersetzen, aber um sie bei ihrer Tätigkeit zu unterstützen.

Pflege mit Herz ...

...bedeutet für mich einen Ort zu schaffen, wo Bewohnende gute Lebensqualität erfahren bis zum Schluss. Zusammenarbeiten, zusammenwirken, zusammen lachen. «Mensch sein» muss Platz haben. Lebensraum gestalten, da wir viel Zeit verbringen beim Schaffen, dies muss möglich sein.

Mein Lebenstraum ...

..., den Abschluss als EMBA erreicht zu haben. Darauf bin ich sehr stolz.
Der Weg hat mich geprägt und geformt. Alle Hindernisse, die ich überwinden konnte, haben mir dabei geholfen. Ansonsten wäre ich gerne einmal für einige Monate nach England gegangen, um die Sprache dort zu intensivieren.

Franziska Laich
Geschäftsleitungsmitglied,
Leitung Pflege & Betreuung

AUSBILDUNG «IM BRÜEL» – EINE WIN-WIN-SITUATION

Es spielt keine Rolle aus welchem Herkunftsland ein junger Mensch kommt. Die Leidenschaft für das Erlernen eines Berufs sind alleine dem Willen und Talent eines jeden Individuums geschuldet.

So ist es auch bei der Auszubildenden Lula. Sie kommt ursprünglich aus Eritrea und lebt seit mehr als sechs Jahren in der Schweiz. Seit August 2021 macht sie eine Lehre zur Küchenangestellten EBA. Und wenn man sie zu ihrer Ausbildung anspricht, kann man in ihren leuchtenden Augen erkennen, dass sie völlig in ihrem Element ist.

Am Anfang war es sicherlich eine Herausforderung, die neue Sprache und Schweizer Kultur zu verstehen. Doch sie lernt schnell und in der Schule ist sie inzwischen eine der Besten.

Wie kam es, dass du dich für die Lehre als Küchenangestellte entschieden hast?
Ich durfte für einige Tage in verschiedenen Abteilungen schnuppern. Zunächst wollte ich eigentlich im Bereich Service eine Ausbildung beginnen. Doch dann habe ich mich für den Bereich Küche entschieden, weil ich dort die Arbeit als sehr abwechslungsreich empfunden habe.

Was hat dich in deiner ersten Zeit in der Schweiz am meisten beeindruckt?
Dass man in der Schweiz überall mit dem ÖV unterwegs sein kann. Man kann sehr schnell von einem Ort in den nächsten Ort kommen. Man muss nicht viel laufen.

Wo würdest du sagen, gibt es sehr grosse Unterschiede zu deinem Herkunftsland im Vergleich zu der Schweiz?
Der grösste Unterschied ist sicherlich landschaftlich und das Klima. Aber auch das Unterwegs sein. Bei mir zu Hause bin ich beispielsweise mit einem Kamel zum Einkaufen gegangen, zu Fuss. Dabei musste ich längere Wegstrecken zurücklegen. Meine Familie betreibt eine eigene Landwirtschaft. Sie haben Tiere und leben vom Maisanbau mit verschiedenen Sorten. D.h. ich habe in einem Dorf ausserhalb einer Stadt gewohnt. Es gibt dort einen Markt am Samstag, zu dem man nur einmal pro Woche geht. Hier in der Schweiz kann ich fast jeden Tag einkaufen, wenn ich das möchte. Und dann bin ich zu Fuss in nur wenigen Minuten beim Coop oder Migros.

Was gefällt dir an deiner Ausbildung am meisten?
Wenn ich – nachdem ich gekocht habe – Rückmeldung erhalte, dass es den Gästen gut geschmeckt hat und ich die zufriedenen Gesichter der Gäste sehe. Am meisten Freude bereitet mir das Anrichten und Zubereiten von Speisen.

Es gibt bereits Pläne nach deiner abgeschlossenen Ausbildung. Kannst du uns darüber berichten?
Ich will mich weiterqualifizieren. Jetzt steht als nächstes die Ausbildung zur Köchin EFZ an.

Als Stiftung sieht sich das Alterszentrum «Im Brüel» verpflichtet, Menschen mit unterschiedlichen Lebenswegen eine Zukunft zu ermöglichen und sich einzusetzen, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

WER NICHT WAGT, DER NICHT GEWINNT

EINTRITT INS ALTERSZENTRUM «IM BRÜEL»

Es ist ein grosser Schritt von seiner gewohnten Umgebung Abschied zu nehmen und in ein Alters- und Pflegeheim zu zügeln. Doch wer diesen Schritt wagt, gewinnt ein neues Leben für diesen Lebensabschnitt.

Wie erleben Bewohnende diese Phase und welche Tipps würden sie anderen geben? Wir haben eine Bewohnerin befragen dürfen zu ihrem Eintritt.

Eintritt mit Plan

Mein Mann und ich haben uns schon recht früh entschieden von unserem Haus in eine altersgerechte Wohnung zu zügeln. Dort konnte ich bis letztes Jahr mit Unterstützung des familiären Umfeldes gut leben. Doch dann gab es Situationen, wo mir bewusst wurde, dass ich diese nun nicht mehr alleine bewältigen kann und es gut wäre, wenn ich jederzeit Hilfe anfordern könnte.

Von Kurzzeitaufenhalter zur Bewohnerin

Im Anschluss an Spitalaufenthalte konnte ich «Im Brüel» einige Wochen als Kurzzeitaufenthalterin verbringen, oder – wie wir sagen würden – als «Ferienaufenthalter» und so die vielen Vorteile von Pflege & Betreuung und die Sicherheit vor Ort erleben.

Rücksichtnahme zwischen Alt und Jung

Für die Kinder und Grosskinder ist es oft eine enorme Belastung, wenn sie sich neben ihren familiären und beruflichen Verpflichtungen, auch noch um die eigenen Eltern kümmern müssen. Ich habe selbst sehr viel Glück eine Familie in meiner Nähe zu haben, die mich sehr unterstützt.
Aber gleichzeitig ist es mir auch wichtig, dass ich auch weiterhin so viel wie möglich meine Eigenständigkeit bewahren darf.

Das passende Alterszentrum finden

Besonders wichtig sind mir «Im Brüel» die vielen Angebote aus der Therapie & Kultur. Am meisten Freude bereitet mir das «Denk, Spiel, Spass». In anderen Alterszentren gibt es nicht dieses umfangreiche und hochwertige Angebot. Und das hat hauptsächlich dazu beigetragen hierher zu zügeln.

Den Alltag sinnvoll gestalten

Morgens kann ich gemütlich nach meinem Rhythmus in den Tag starten. Nach dem Frühstück ruhe ich mich aus, danach lese ich sehr gerne Fachzeitschriften aus meinem früheren Beruf als Chemikerin. Tagsüber richte ich gerne mein Programm nach den Angeboten im Haus oder ich bekomme Besuch. Regelmässig gehe ich mit meiner Familie im Restaurant «Harfe» essen.

Ausserdem versuche ich täglich, an der frischen Luft spazieren zu gehen. Am liebsten Berg auf, um meine Beinmuskulatur zu trainieren. Meine Physiotherapeutin kommt fast jeden Mittwoch. Wenn das Wetter gut ist, machen wir die Übungen draussen. Sie sorgt dafür, dass ich fit und aktiv bleibe.

Den neuen Medien aufgeschlossen

Die eingesetzten Medien für ältere Menschen, sollten benutzerfreundlich sein, einfach bedienbar, gut lesbar und mit grossen Symbolen. Bis vor Kurzem hatte ich noch einen Computer mit einem mir vertrauten Betriebssystem. Seit einer System-Umstellung habe ich mich entschlossen nun nicht mehr damit zu arbeiten. Heute benutze ich vor allem mein Natel. Dort erhalte ich SMS für Nachrichten, wenn ich mal im Zimmer telefonisch nicht erreichbar bin.

Sicherheit und Hilfe

Es gibt mir Sicherheit, wenn mal etwas wäre, dass jederzeit jemand vor Ort ist und mir helfen könnte. Ich muss mich nicht mehr um das Einkaufen und den Haushalt kümmern. Das macht mir in meinem Leben einiges leichter.

Birgit Fiesel
Qualitätsmanagement- und Hygieneverantwortliche im Interview mit Bewohnerin

«Besonders wichtig sind mir hier die vielen Angebote aus der Therapie & Kultur.»

55-JÄHRIGES JUBILÄUM «IM BRÜEL» EIN VOLLER ERFOLG

Vor 55 Jahren begann mit der Einweihung des Hauses Benjamin an der Pfeffingerstrasse 10 ein neues Zuhause für betagte Menschen in Aesch und Pfeffingen. Ein modernes Gebäude, zentral gelegen mit viel Licht und grosszügigen Räumlichkeiten.

Mit jeder Menge guter Feierlaune und bei perfektem Wetter begrüsste das «Im Brüel»-Team seine Gäste und sorgte für eine angenehme Jubiläumsatmosphäre.

Auf der Bühne wurde das Fest von renommierten Musikern begleitet, wie Andy Martin und die Band «Conference». Sponsoren, Bewohnende, Angehörige und Mitarbeitende mit ihren Familien liessen sich die Gelegenheit nicht entgehen, gemeinsam zu feiern. Am Glücksrad und bei der Tombola erwarteten die Gewinner attraktive Preise.

Es gab zahlreiche Mitmachaktionen.
Es wurden Vitalwerte, Blutzucker vor und nach Süssem gemessen und, anhand von Manschetten mit Gewichten an Händen und Beinen sowie einem Korsett, die Beschwerden des Alterns nachempfunden («Walking like an old man»).

Die Erinnerung an das Jahres-Highlight 2022 zaubert noch heute bei manchem Bewohnenden, Mitarbeitenden und Gast ein Lächeln ins Gesicht.

JUBILÄEN & KARRIEREN

JUBILARE

10

Liliane Buchmann
Hauswirtschaft
01.01.2012

Sabrina Bolliger
Pflege & Betreuung
01.01.2012

20

Stefan Kaltekis
Pflege & Betreuung
01.02.2002

Güzel Cörekci
Hauswirtschaft
01.03.2002

Hanni Jud
Pflege & Betreuung
01.04.2002

25

Gjerone Kelmendi
Hauswirtschaft
15.04.1997

Fatma Haliguer
Hauswirtschaft
17.11.1997

LEHRABSCHLÜSSE

Fachfrau Gesundheit EFZ
Blina Ismajli
Gabriela Hollenstein
Irem Inekci

Assistentin Gesundheit & Soziales EBA
Luana Leotta

Fachmann Betriebsunterhalt EFZ
Billy Dietrich

Koch EFZ
Michele Schiliro

HOCHZEIT

Sabrina Bolliger
Pflege & Betreuung

GEBURTEN

Gülperi Elmali
Pflege & Betreuung

Angela Pöpelt
Therapie & Kultur

Dimitri Witz
Therapie & Kultur

ORGANIGRAMM

1. MAI 2023

Stiftungsrat
Heiner Gammeter (Präsident)
Niklaus Wasem (Vizepräsident)
plus sieben weitere Mitglieder

Revisionsstelle
Santschi & Partner Treuhand AG
Reinach

Geschäftsführer
Martin Vecchi

Geschäftsleitung
Martin Vecchi, Franziska Laich, Roman Burkard

Institutionsapotheke
Fachtechnisch Verantwortliche
Sabine Kunz

Qualitätsmanagement- & Hygieneverantwortliche
Birgit Fiesel

Zimmerbelegung
Hanni Jud

Sicherheitsbeauftragter
Alfred Imhof

Finanzen & Controlling
Iris Zimmerli

- **Finanzen**

Verwaltung
Carolin Dabovic

- **Human Resources**
- **Bewohner-administration**
- **Sekretariat**

Pflege & Betreuung
Franziska Laich

- **Fachentwicklung**
- **Berufsbildungs-verantwortliche**
- **BESA-Verantwortliche**
- **Wohnbereiche**
  Allegra EG
  Allegra 1
  Benjamin 1
  Benjamin 2/3
  Demenz-Heimat Villa
- **Team Nachtwache**
- **Tageszentrum (TAZ)**
- **Therapie, Kultur & Tiere**

Hotellerie
Roman Burkard

- **Küche**
- **Service**
- **Betriebsunterhalt**
- **Hauswirtschaft**

BLUEMELADE
NIKE

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

Santschi Partner
Wirtschaftsprüfung Treuhand Beratung

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

an den Stiftungsrat der

Stiftung Alterszentrum im Brüel Aesch-Pfeffingen
4147 Aesch

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Alterszentrum im Brüel Aesch-Pfeffingen für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen entspricht.

Santschi & Partner Treuhand AG

Stephan Wenk	Urs Santschi
Revisionsexperte	dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor	

Reinach, 3. April 2023

Beilagen:
- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Santschi & Partner Treuhand AG
Pfeffingerstrasse 19 • CH-4153 Reinach • Telefon +41 61 717 84 50
info@santschipartner.ch • www.santschipartner.ch

EXPERT SUISSE
Certified Company

BILANZ

	PER 31.12.2022 Zahlen in CHF	PER 31.12.2021 Zahlen in CHF
Umlaufvermögen	4 182 598	3 659 914
Anlagevermögen	5 746 301	5 847 083
AKTIVEN	**9 928 899**	**9 506 997**
Kurzfristiges Fremdkapital	1 182 978	1 124 156
Langfristiges Fremdkapital	8 497 000	8 137 000
FREMDKAPITAL	**9 679 978**	**9 261 156**
Stiftungskapital	248 921	245 841
PASSIVEN	**9 928 899**	**9 506 997**

ERFOLGSRECHNUNG

	1.1.–31.12.2022 Zahlen in CHF	1.1.–31.12.2021 Zahlen in CHF
Betriebsertrag	13 178 302	12 657 749
Übriger betrieblicher Ertrag	432 676	563 909
ERTRAG	**13 610 978**	**13 221 658**
Personalaufwand	10 415 025	10 128 632
Sachaufwand	2 857 286	2 630 334
AUFWAND	**13 272 311**	**12 758 966**
BETRIEBSERFOLG	**338 667**	**462 692**
Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	-336 244	-438 231
ERFOLG	**2 423**	**24 461**

Stiftung Alterszentrum
«Im Brüel» Aesch-Pfeffingen
Pfeffingerstrasse 10
CH-4147 Aesch BL
Tel. 061 756 33 44
sekretariat@az-imbruel.ch

www.az-imbruel.ch